

Aufruf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Aufbau des tunesischen Schulwesens wird zum Erfolg führen. Die Lehrer wollen das Beste, und bei den Schülern ist durchwegs ein ausgeprägter Wille zum Lernen vorhanden. Aber die Schule leidet unter dem empfindlichen Materialmangel, und das Arbeitsprinzip, das diesen Schülern – meist noch richtigen Naturkindern – wie kein zweites angepaßt wäre, kann deshalb nicht erfolgreich genug angewandt werden. So zweifeln die Lehrerinnen und Lehrer an der Richtigkeit der angewandten Methoden.

Vielleicht mag die geplante Schulmaterialsammlung für Tunesien den Lehrkräften, die sich gegenwärtig in einer oft verzweifelten Situation befinden, das in die Hände spielen, was sie am dringendsten brauchen. *Fritz Bachmann-Voegelin*

Aufruf

In der tunesischen Volksschule herrscht ein bedenklicher Mangel an Schreib- und Zeichnungsmaterial. Diese Tatsache hat das Schweizerische Hilfswerk für außereuropäische Gebiete bewogen, die Initiative für eine entsprechende Sammlung in den Schweizer Schulen zu ergreifen, und der Schweizerische Lehrerverein hat der Aktion das Patronat verliehen.

Vom 11. Mai bis zum 13. Juni 1959 sollen in der ganzen deutschen Schweiz die Schulkinder veranlaßt werden, ihren tunesischen Kameraden Gebrauchsmaterial für den Schulunterricht zu spenden. Auch die Lieferantenfirmer und die Schulmaterialverwaltungen werden nicht abseits stehen. Die Aktion kann aber nur dann zu vollem Erfolg führen, wenn die Lehrerschaft zur Mitarbeit bereit ist. So ergeht denn an alle Kolleginnen und Kollegen die herzliche Bitte, ihre Klassen auf die Sammlung aufmerksam zu machen, entsprechend zu orientieren und allenfalls das gesammelte Material klassen- oder schulhausweise an die Sammelstelle weiterzuleiten.

Die Sammlung erstreckt sich hauptsächlich auf folgendes Material: Bleistifte, *Farbstifte*, Radiergummi und anderes Zeichnungs- und Schreibmaterial, Lineale, Maßstäbe, Equerren, Zirkel, Hefte und Zeichnungspapiere aller Art und Arbeitsprinzipmaterial für die Unterstufe. Auch gebrauchtes Material wird gerne entgegengenommen, sofern es noch tauglich oder wieder zu reparieren ist. Geld wird grundsätzlich nicht gesammelt. Allfällige Geldspenden werden sofort in Material umgesetzt. Sofern die örtlichen Lehrerorganisationen keine besondere regionale Sammelstelle einrichten, können alle Sendungen an folgende Adresse gerichtet werden:

Schweizerisches Hilfswerk für außereuropäische Gebiete

Schulmaterialsammlung für Tunesien

Wehntalerstraße 129, Zürich 6/57

Die SBB hat für größere Sammelsendungen einen stark ermäßigten Tarif in Aussicht gestellt. Deshalb sollen nur kleine Pakete durch die PTT befördert werden.

Die Sammlung ist in der Westschweiz bereits im März begonnen worden. Der Gedanke fand überall, auch in der Öffentlichkeit, freundliche Aufnahme, und das Sammelergebnis war entsprechend. Mag dies ein gutes Omen sein für die Aktion in der deutschen Schweiz!

Wie nett wäre es doch, wenn jedes Schweizer Kind einem tunesischen Kinde etwas schenken würde von dem, was es als Selbstverständlichkeit betrachten kann. Die Beschaffung von Schulmaterial bereitet ja bei uns weder dem Schüler noch dem Lehrer die geringste Sorge. Vergessen wir in unserem Überflusse jene nicht, die heute bitteren Mangel leiden!

Schweizerisches Hilfswerk *Schweizerischer*
für außereuropäische Gebiete *Lehrerverein*